

„Ich sehe was, was du nicht siehst“

Erlebnisausstellung „Kinder im Haus!“ der Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Mehr Sicherheit für Kinder e.V.

Alle 18 Sekunden verletz sich in Deutschland ein Kind bei einem Unfall so schwer, dass es ärztlich versorgt werden muss. Die Mehrzahl der Unfälle geschieht in den eigenen vier Wänden, wo sich Eltern und Kinder eigentlich am sichersten fühlen. Gerade junge Eltern mit dem ersten Kind sind häufig überrascht, wie

Besucher ist es überraschend, wie riesig die Welt der Großen für Kleinkinder ist. Sie erkennen unmittelbar, welchen Gefahren kleine Kinder im Haushalt ausgesetzt sind. Dieses Aha-Erlebnis führt zur Sensibilisierung für mehr Kindersicherheit und Verhaltensänderung bei Müttern und Vätern. Die Ausstellung besteht aus anschaulichen

Kinder dazu verleiten, an den Flaschen zu riechen oder zu trinken. Vergiftungen können die Folge sein.

Die Regalwand

An der Wand steht ein Regal, auf dem sich weit oben eine Dose mit Süßigkeiten befindet. Um an die Süßigkeiten heranzukommen, muss man das Regal erklimmen. Sobald man jedoch den Versuch unternimmt, kippt das Regal leicht nach vorne. Ohne Halterung wäre es umgekippt, das Kind wäre gestürzt oder von dem Regal getroffen und verletzt worden. Stürze sind mit 54 Prozent die häufigste Unfallursache bei Kindern unter sechs Jahren.

Die Fensterfront

An einer weiteren Hauswand befindet sich ein bodentiefes, ungesichertes Fenster. Sobald das Fenster geöffnet wird, ertönen Stimmen und Geräusche. Um zu sehen, woher die Laute kommen, müsste man auf einen Stuhl steigen oder das Balkongitter erklettern. Fenster- und Balkonstürze sind eine häufige Ursache tödlicher Unfälle im Kindesalter.

Der Esstisch mit Stühlen

In der Mitte der Wohnung steht ein Esstisch, der so hoch ist, dass man ihn nicht komplett überblicken kann. Der Tisch ist mit einer Tischdecke bedeckt. Darauf stehen eine Teekanne, eine Kerze und ein Glas. Kinder reizt es, an Tischdecken zu ziehen, um an die interessanten Gegenstände besser heranzukommen. Dies führt häufig zu Verbrühungen und Kopfverletzungen, die etwa 9.000 kleine Kinder jährlich erleiden.

Die Ausstellung:

Die BAG hat die Ausstellung für Erwachsene konzipiert und umgesetzt. Sie tourt 2009 durch Deutschland. Vom 24. Oktober bis 1. November ist sie in Rheinstetten bei Karlsruhe zu erleben.



Quelle: BAG Mehr Sicherheit für Kinder e.V.

Ausstellungsbesucher der Erlebnisausstellung „Kinder im Haus!“ betreten eine Wohnung mit überdimensionaler Einrichtung. Die Möbel versetzen Erwachsene in die Perspektive eines etwa 18 Monate alten, unter ein Meter großen Kindes

schnell die Beweglichkeit ihres wenige Monate alten Sprösslings zunimmt. Mit dem Beginn des Krabbelalters können Väter und Mütter gefährliche Stellen entdecken in dem sie selbst auf allen Vieren durch die Wohnung kriechen. Und später, wenn aus dem flotten Krabbelbaby ein noch schnelleres und vor allem neugieriges Kleinkind geworden ist, stellen sich neue Gefahren ein, denen man rechtzeitig begegnen muss. Genau hier setzt die Erlebnisausstellung „Kinder im Haus!“ der Bundesarbeitsgemeinschaft Mehr Sicherheit für Kinder e.V. (BAG) und der PSD Bankengruppe an. Sie will Erwachsene in die Lage versetzen, das eigene Zuhause mit Kinderaugen zu betrachten. Ausstellungsbesucher betreten eine Wohnung mit überdimensionaler Einrichtung. Die exponierten Möbel sind riesengroß und versetzen Erwachsene in die Perspektive eines etwa 18 Monate alten, unter ein Meter großen Kindes. Für die

Elementen, die typische unfallträchtige Situationen im Haushalt darstellen:

Die Küchenzeile

In der Küchenzeile ist ein Herd zu sehen, auf dem eine Pfanne steht. Der Pfannenstiel reicht über den Herdrand hinaus. Es ist nicht zu erkennen, was in der Pfanne gebraten wird. Der Betrachter ist verlockt, nach dem Pfannenstiel zu greifen und zu ziehen – eine typische Situation, in der viele Kinder folgenschwere Verbrennungen und Verbrühungen erleiden. In einem Küchenschrank neben dem Herd lagern verschiedene Putzmittel. Die Flüssigreiniger sind unverschlossen und mit reizvollen farbigen Etiketten versehen. Kinder können die Flaschen problemlos öffnen. Oft befinden sich in den Flaschen farbige Flüssigkeiten, die leicht mit einem Saft verwechselt werden können. Ihr Entdeckungstrieb kann

Schimmelschadenbeseitigung

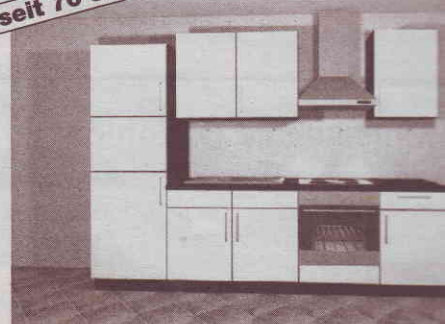


Stettiner Str. 18, 76356 Weingarten
Tel. (07244) 70 36-0, Fax 70 36-18

www.ar-qs.de

Die Küche vom Fachmann

seit 70 Jahren



Moderne Markenküche mit toller Geräteausstattung und hochwertiger Verarbeitung. Front Kunststoff matt Altweiß. Wahlweise in 6 weiteren Fronten lieferbar und mit vielen Arbeitsplatten- und Korpusdekoren kombinierbar. Breite 270 cm (erweiterbar)

** Kühl-/Gefrier Energie-Eff. ** Einbaugeräte mit Edelstahl ** Edelstahlkochtöpfe ** Edelstahlspüle ** Edelstahl-Spüle

nur € 1.6

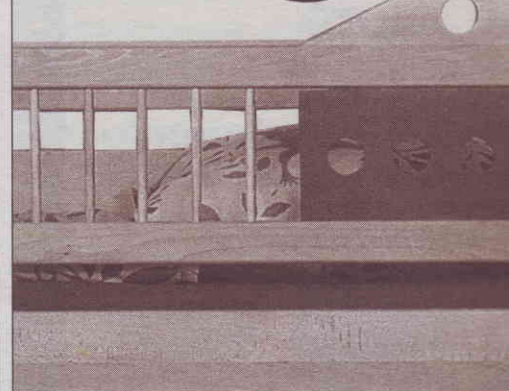
Wir messen aus, planen, liefern und montieren ohne (ohne Wasser- und Elektroanschluss)

MÖBEL SCHMIDT

KA-Durlach, Ernst-Friedrich Str. 1a, beim Postamt Tel. (0714) 140-100
Straßenbahn-Haltestelle Gritznerstr. Linie 2 und 8 direkt

P Kundenparkplätze im Hof **P**

Höherlage



Die häufigsten Unfallursachen

Wie Kinder verunglücken und welche Verletzungen sie sich zuziehen, hängt stark vom Alter ab. Die meisten Verletzungen in Haus und Garten betreffen Kinder unter

Säuglinge (0 bis 1 Jahre)
• Sturz vom Wickeltisch oder vom Hochstuhl
• Ersticken unter Decken im Kinderbett und Strangulation
Kleinkinder (1 bis 3 Jahre)
• Sturz die Treppe hinunter, z.B.

• Ersticken an verschluckten Kleinteilen
• Ertrinken in Gartenteich und Regentonnen
Vorschulkinder (4 bis 5 J.)
• Stürze von Spielgeräten
• Strangulieren mit Seilen